

im breiten Thale an (l.) *St. Martin* und einzelnen Gehöften vorbei, herrliche Aussicht auf den *Bachernstock* und die bewaldeten Vorberge der *Sannthaler Alpen*, merklich steigend, endlich an der uralten *Achazikirche* vorüber nach (23·5. km-Stein)

12·5 **Strasche** (607 m; Gh. *Jaklin* „Zur Post“, *Natzl*), unbedeutende Ortschaft mit der Filialkirche *St. Leonhard am Turiak*. Wasserscheide *Drau—Save*.

Von hier l. ö. noch 2 km fahrbar an *Missling* (Eisenwerke) vorbei bis zu einem Wh. (633 m) in herrlicher Lage. —

Nun in scharfem Winkel nach r., ziemlich steil hinab, doch glatte harte Strasse, bei Vorsicht keine Gefahr; merkwürdig karstartiges Aussehen der nahen Berge; (nach ca. 2·5 km Abzweigung l. nach *Weitenstein—Gonobitz*, s. R. 29) mässiger Fall, an (r. oben) *Ruine Waldegg* vorbei, durch's wildromantische Felsenthal der *Pack*, an der engsten Stelle *Huda-Lukna* genannt, selbst im Hochsommer kühle Temperatur; 4 km von *Strasche*, bald nach dem 27·5. km-Stein, l. Felsgrotte mit Denkmal für *Erzherzog Johann*, etwas unterhalb r. Eingang in die bequem zugängliche, sehr sehenswerte Höhle „*Hudalukna*“ („böses Loch“; nicht erhitzt betreten!) aus welcher ein Bächlein hervorrauscht. Bald darauf l. Wh. — Nun fort im engen, von bewaldeten Bergen eingeschlossenen, einsamen Thale der *Pack*, zuletzt an (l.) *Ruine Schallegg* vorbei, knapp vor *Wöllan* Vereinigung mit der von *Cilli* hieherführenden Strasse, hier r. nach

14 **Wöllan** (398 m; Fr.) s. S. 91, R. 10: *Cilli—Wöllan—Schönstein*.

38

112. Voitsberg — Oberdorf — Kainach. 12·5 km.

(Meist gute Strasse.)

km

0 **Voitsberg** (394 m; Fr.), s. S. 76, R. XII. — In nw. Richtung durch die Stadt, ca. 1 km auf der Hauptstrasse nach *Köflach* (R. XII), dann r. abbiegend, gute Strasse (besonders an den Seiten) im *Kainachthale* aufwärts, nach

3·5 **Oberdorf** (428 m; Gh. *Trummer*).

Von hier l. erst eben, dann steil bergauf nach 3 km *Piber* (503 m) mit *Schl.* und *Gestüte*. Von hier sdw. bergab nach 3 km *Köflach* (s. S. 76). —

3·5

km
3·5

Im Kainachthale weiter, bei *Schl. Altkainach* und der *Ruine Kleinkainach* vorüber, durch *Bärnbach*, ziemlich gute, jedoch im Sommer sehr zerfahrene Strasse, keine Fusswege, bei 4·5 km Afling (Wh. *Riegler* vor der Brücke) kurze fahrbare Steigung mit starken Wasserrissen, weiter ein stärkeres Gefälle (Vorsicht!) und ziemlich starke, allmälige, doch durchwegs fahrbare Steigungen, schmalere Strasse (Ausweichen schwierig) bis

9 **Kainach** (542 m; Gh. *Borovsky, Kotgasser*), Hauptort des Kainachthales.

12·5

Im Kainachthale weiter aufwärts, wenig fahrbar, andauernde und ziemlich bedeutende Steigungen, die Strasse durch schweres Fuhrwerk ganz zerfahren, bis zur (ca. 7 km) *Ruine Hauenstein* (938 m); von hier in 2 St. zum Alpen-Wh. (1589 m) auf der Gleinalpe, (3/4 St. auf den Speikkogel, 1989 m) s. S. 164.

113. Wegscheid—Kastenriegel—Weichselboden.

17 km.

(Diese Route ist trotz des erforderlichen Schiebens infolge ihrer grossartigen Naturschönheiten sehr zu empfehlen.)

km

0 **Wegscheid** (813 m) an der R. 52, s. S. 134. — Von Wegscheid zunächst ca. 1 km auf der Strasse gegen Gollrad (R. 52), dann dieselbe verlassend, r. über eine Brücke, erst ein kurzes Stück eben, weiter im *Rammerthale* ansteigend, wenig zu fahren, meist durch schattige Laubwälder, zuletzt in Kehren steil aufwärts (bergab Vorsicht!) zur

7·5 **Höhe des Kastenriegel** (1081 m). Grossartiger Ausblick auf das hintere Höllthal, sowie den Eingang der sogenannten „Rosshölle“. — Nun in grossem Bogen (zweimal sehr steil, Vorsicht!) abwärts in die „Hintere Hölle“, durch dieselbe angenehmes Gefälle und eben, herrliche Fahrt, r. die imposanten Felswände der Zeller, l. der Aflenzer Staritzen, zuletzt wieder ziemlich steil bergauf zum *Seesteiner Sattel* (934 m); hier Achtung! steil (unfahrbar) in Kehren hinab bis zu einer kleinen Kapelle (l.), dann noch ein kurzes Stück eben bis zum 6 km *Jagdhaus* des Grafen Meran;

7·5